DGÄPC-STATISTIK 2016

Zahlen, Fakten und Trends der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie



DGÄPC
Deutsche Gesellschaft für
Ästhetisch-Plastische Chirurgie
seit 1972



Herzlich willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

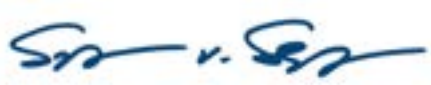
wohl kaum ein medizinisches Fachgebiet zieht so viel Neugierde auf sich und ist gleichzeitig mit so vielen Vorurteilen behaftet wie die Ästhetisch-Plastische Chirurgie. In Medien und Öffentlichkeit entsteht daher nicht selten ein verzerrtes Bild der sogenannten Schönheitschirurgie. Promigeschichten und extreme Operationsergebnisse prägen die allgemeine Wahrnehmung, während die vielen Patientinnen und Patienten, die sich mit meist sehr nachvollziehbaren Wünschen an seriöse Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie wenden, kaum Beachtung finden.

Als älteste wissenschaftliche Fachvereinigung auf diesem Gebiet haben wir es uns zum Ziel gesetzt, nicht nur unsere Patienten umfassend über die von ihnen gewünschten Behandlungen sowie alle damit verbundenen Besonderheiten und eventuellen Risiken aufzuklären, sondern auch zu einem klareren Bild der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in der Öffentlichkeit beizutragen. Ein wichtiger Baustein ist dabei unsere jährlich durchgeführte bundesweite Patientenbefragung, deren aktuelle Ergebnisse Ihnen mit dieser Publikation vorliegen. Die Statistik zeigt auf einzigartige Weise, wer unsere Patienten sind, was sie sich wünschen und aus welchen Gründen sie sich für eine ästhetische Behandlung interessieren.

Ich hoffe, dass wir mit unserer diesjährigen DGÄPC-Statistik viele Ihrer Fragen beantworten können, und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Dr. Sven von Saldern
Präsident der DGÄPC



Inhalt

Erhebungsmethode 3

Statistiken 2016
- Beliebteste ästhetisch-plastische Operationen 4
- Beliebteste nichtinvasive Behandlungen 5
- Beliebteste Operationen: Frauen 6
- Beliebteste Operationen: Männer 7
- Altersstruktur 8
- Welcher Eingriff in welchem Alter? 9
- Geschlechterverteilung 10
- Geschlechterverteilung im Fünf-Jahres-Trend 11
- Wiederholungstäter? 12
- Ästhetische Chirurgie in Serie? 13
- Für Männer ein bleibendes Tabuthema 14
- Ästhetische Chirurgie für Singles? 15
- Darauf achten Patienten bei der Arztwahl 16
- Darum kommen Patienten zum Facharzt 17
- Fokusthema: „Körperliche oder seelische Besserung?“ 18

Fazit: Ästhetisch-Plastische Chirurgie 2016 20

Einschätzungen der DGÄPC-Vorstände 22

Verzeichnis der DGÄPC-Mitglieder 24



Erhebungsmethode

Die DGÄPC-Statistik 2016 fasst die Ergebnisse der neunten bundesweiten Patientenbefragung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie zusammen. Ziel der Befragung war es wie in den vorangegangenen Jahren, ein möglichst umfassendes Bild von den Patientinnen und Patienten zu erhalten, die sich für ästhetisch-plastische Behandlungen interessieren.

Um die Aussagekraft der Ergebnisse weiter zu steigern, haben wir den Erhebungszeitraum deutlich erweitert: Von September 2015 bis Juni 2016 konnten Patientinnen und Patienten in den Kliniken und Praxen der DGÄPC-Mitglieder an der anonymen Fragebogenerhebung teilnehmen. Mit über 2.200 abgegebenen Fragebogen war die Beteiligung so hoch wie nie. Zudem konnten eventuelle saisonale Effekte (zum Beispiel falls bestimmte Behandlungen vornehmlich im Herbst durchgeführt werden) durch die Erweiterung des Erhebungszeitraums ausgeschlossen werden.

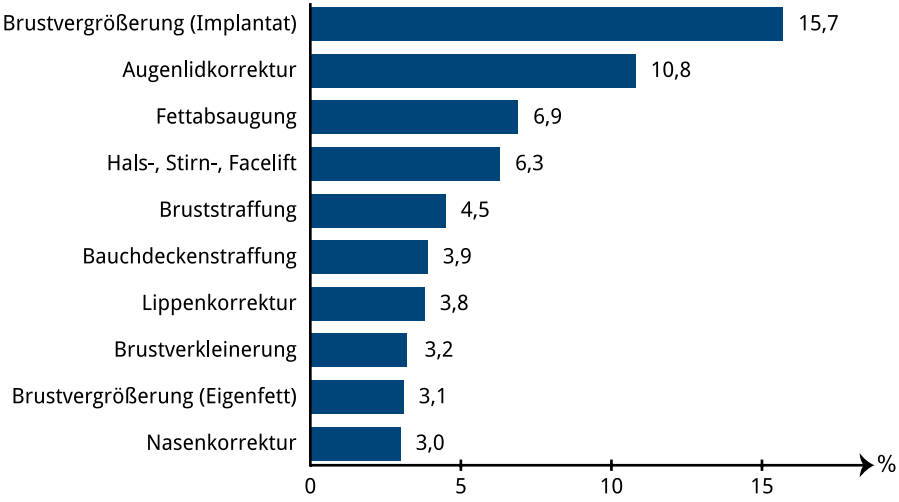
Wie in den vergangenen Jahren umfasste die Befragung eine Reihe von Standardfragen, um mittel- bis langfristige Vergleichswerte zu erhalten. Dazu zählen vor allem die Fragen nach Alter, Geschlecht und gewünschter Behandlung. Darüber hinaus konnten wir wieder verschiedene Sonderthemen mit der Befragung abdecken, darunter Fragen nach dem Grund des Arztbesuches, nach wichtigen Faktoren für die Arztwahl und nach der Planung weiterer ästhetisch-plastischer Behandlungen.

Sämtliche Erhebungsdaten in allen denkbaren Kombinationen auszuwerten, hätte den Rahmen dieser Publikation gesprengt. Gern geben wir Ihnen aber auf Anfrage detailliert Auskunft, beispielsweise wenn Sie sich für eine bestimmte Altersgruppe oder einen bestimmten Eingriff interessieren. Wenden Sie sich dazu einfach an die DGÄPC-Pressestelle unter presse@dgaepc.de.



Beliebteste ästhetisch-plastische Operationen

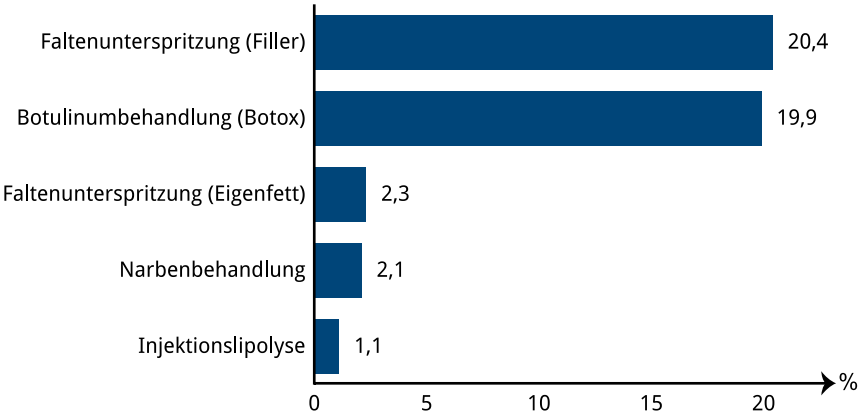
Als erste Erkenntnis der DGÄPC-Patientenbefragung 2015/2016 lässt sich feststellen: Patientinnen und Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie bleiben ihren beliebtesten Operationen treu. Nach wie vor belegen die Brustvergrößerung mit Implantat (15,7 Prozent), die Augenlidkorrektur (10,8 Prozent) und die Fettabsaugung (6,9 Prozent) die ersten drei Plätze im Behandlungsranking. Aber auch sonst kommt es im Vergleich zum Vorjahr zu keinen extremen Veränderungen. Bemerkenswert ist, dass die Anteile aller chirurgischen Eingriffe zurückgegangen sind. Nichtchirurgische ästhetische Behandlungen gewinnen damit deutlich an Bedeutung. Dass sich die Brustvergrößerung mit Eigenfett mit 3,1 Prozent erstmals unter den Top Ten der ästhetisch-plastischen Operationen findet, ist Folge eines Trends, der sich bereits in den letzten Jahren abzeichnete.





Beliebteste nichtinvasive Behandlungen

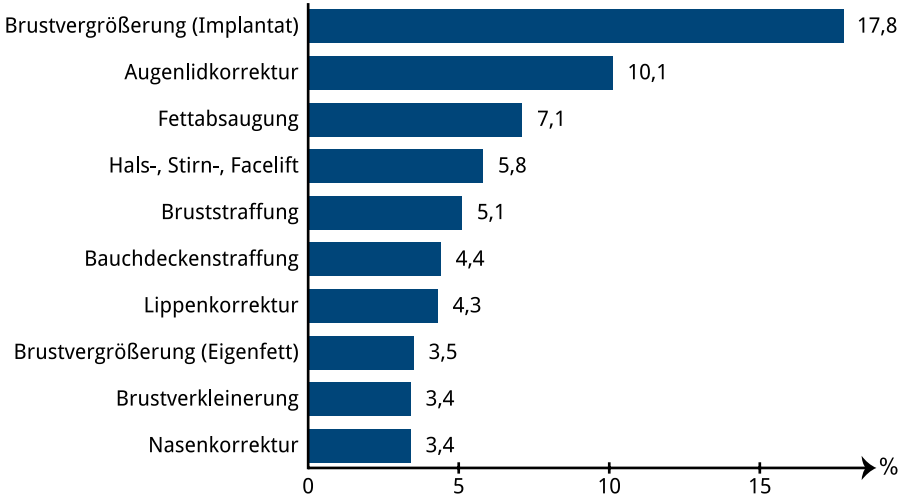
Nichtinvasive Methoden spielen in der ästhetischen Medizin seit Jahren eine zunehmend wichtige Rolle. Dabei bestimmen die klassischen Injektionstherapien – die Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure und die Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin – eindeutig das Gebiet der sogenannten sanften Korrekturen. Die aktuelle Patientenbefragung zeigt das deutlicher als je zuvor: Gut jede fünfte ästhetische Behandlung in Deutschland ist eine Hyaluronsäureunterspritzung (20,4 Prozent). Fast ebenso häufig (19,9 Prozent) kommt Botulinumtoxin zum Einsatz. Zusammengenommen machen diese Therapien demnach schon mehr als 40 Prozent aller ästhetischen Behandlungen aus. Andere nichtinvasive Maßnahmen werden weit weniger häufig vorgenommen. Dennoch lassen sich auch bei den selteneren Verfahren Veränderungen beobachten: Lagen im vergangenen Jahr hinter der Faltenunterspritzung mit Eigenfett noch die Kryolipolyse (Fettvereisung) und das Medical Needling, stehen heute nichtinvasive Narbenbehandlungen und die Injektionslipolyse auf den Plätzen vier und fünf.





Beliebteste Operationen: Frauen

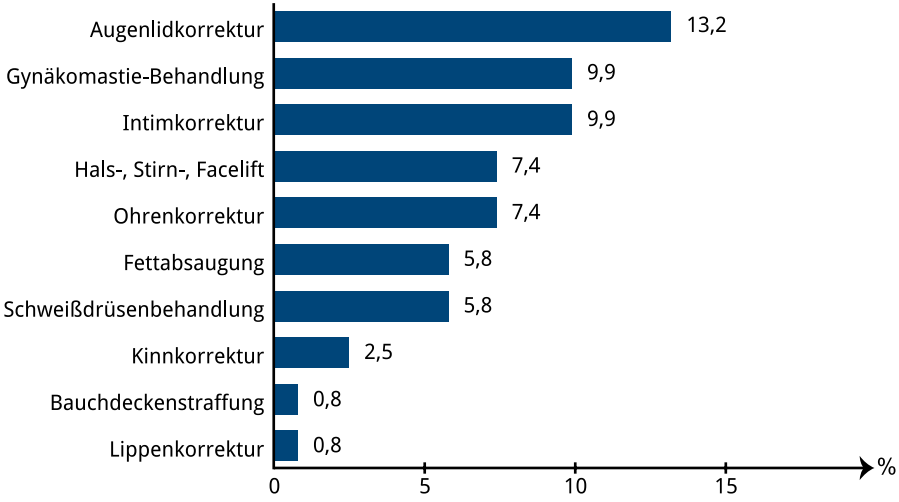
Wie sich schon seit einigen Jahren zeigt, besitzt ein nach Geschlechtern aufgegliedertes Behandlungsranking mehr Aussagekraft als eine allgemeine Liste der beliebtesten Verfahren. Da Frauen nach wie vor den Großteil der Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ausmachen, ähneln deren Top Ten meist sehr dem allgemeinen Ranking. So führt auch bei den weiblichen Patienten die Brustvergrößerung mit Implantat mit 17,8 Prozent die Liste an. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Augenlidkorrektur (10,1 Prozent) und die Fettabsaugung (7,1 Prozent). Die überwiegend von Frauen gewünschten Brustkorrekturen haben in diesem Ranking entsprechend größeres Gewicht. Zudem führte der Beliebtheitszuwachs der Brustverkleinerung dazu, dass Intimkorrekturen nicht mehr auf der Liste der beliebtesten ästhetisch-plastischen Operationen stehen.





Beliebteste Operationen: Männer

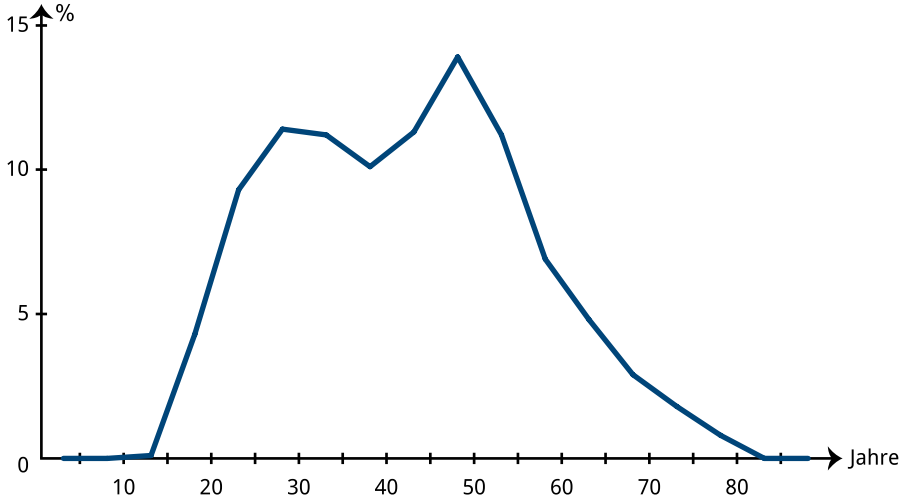
Bei den beliebtesten ästhetisch-plastischen Operationen männlicher Patienten sind im Vergleich zum Vorjahr merkliche Veränderungen zu beobachten. Nach wie vor führt die Augenlidkorrektur die Liste an, mit 13,2 Prozent wurde sie allerdings im Verhältnis seltener durchgeführt als noch im vergangenen Jahr (20,6 Prozent). Auf Platz zwei folgt mit der Gynäkomastie-Behandlung (Reduktion der sogenannten Männerbrust) ein Klassiker der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie, der allerdings in der DGÄPC-Statistik noch nie so weit vorn auftauchte. In ähnlicher Größenordnung (9,9 Prozent) folgt auf Platz drei die Intimkorrektur, die im letzten Jahr mit 5,3 Prozent noch auf Platz acht lag. Weitere Operationen, die im weiblichen Ranking nicht auftauchen, sind die Ohrenkorrektur (7,4 Prozent), die Schweißdrüsenbehandlung (5,8 Prozent) und die Kinnkorrektur (2,5 Prozent).





Altersstruktur

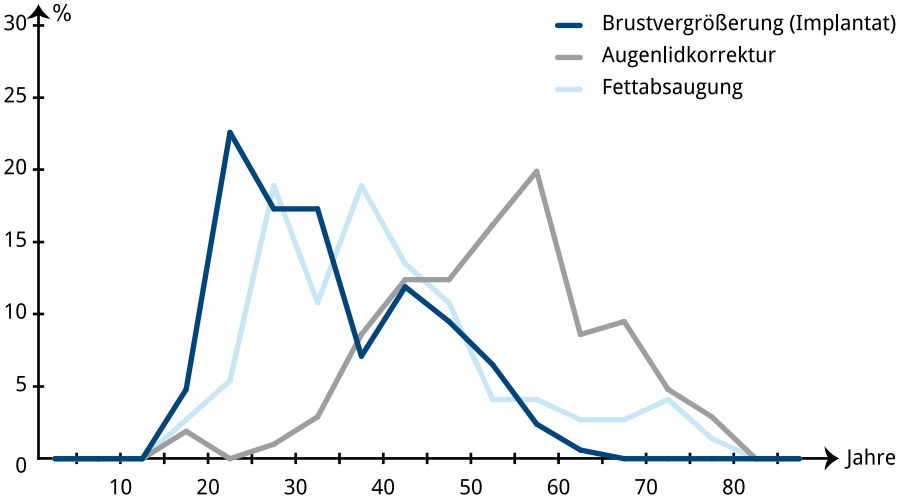
Mit 42,1 Jahren blieb der Altersdurchschnitt der Patientinnen und Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie im Vergleich zum Vorjahr (42,5 Jahre) relativ stabil. Weibliche Patienten sind dabei im Durchschnitt ein Jahr älter als männliche Patienten (41,1 Jahre). Ein Blick auf die Altersverteilung zeigt, dass nach der Volljährigkeit praktisch in allen Altersgruppen ästhetisch-plastische Behandlungen vorgenommen werden. Zwischen dem 20. und 60. Lebensjahr sind die Gruppen ähnlich groß, erst jenseits der 60 nimmt der Anteil der Patienten wieder ab. Am häufigsten werden ästhetisch-plastische Behandlungen etwa zwischen dem 46. und 50. Lebensjahr vorgenommen. Ein geringer Anteil der Patienten (1,4 Prozent) ist unter 18 Jahre alt. Bei diesen Patienten wurden ausschließlich medizinisch indizierte Behandlungen vorgenommen.





Welcher Eingriff in welchem Alter?

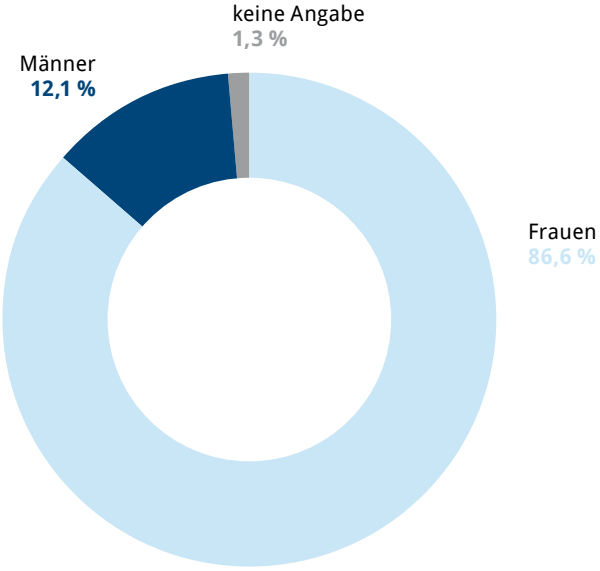
Erstmals haben wir die Verteilung der Altersgruppen im Detail für die beliebtesten ästhetisch-plastischen Operationen aufgeschlüsselt. Dabei zeigt sich, dass es durchaus ein „typisches" Alter für bestimmte Behandlungen gibt. So nehmen Augenlidkorrekturen mit zunehmendem Alter zu, da Oberlid- und Unterlidstraffungen in erster Linie auf die Beseitigung typischer Altserscheinungen abzielen. Ähnlich verhält es sich mit dem Facelifting, das am häufigsten zwischen 40 und 50 und vereinzelt danach vorgenommen wird. Brustvergrößerungen mit Implantat sind zwischen Anfang 20 und Mitte 30 besonders beliebt, Bruststraffungen hingegen am häufigsten ab Anfang 40. Fettabsaugungen sind relativ gleichmäßig auf die Altersgruppen verteilt, werden aber ab Anfang 50 seltener vorgenommen. Die Grafik zeigt beispielhaft die Altersverteilung für die drei beliebtesten Operationen.





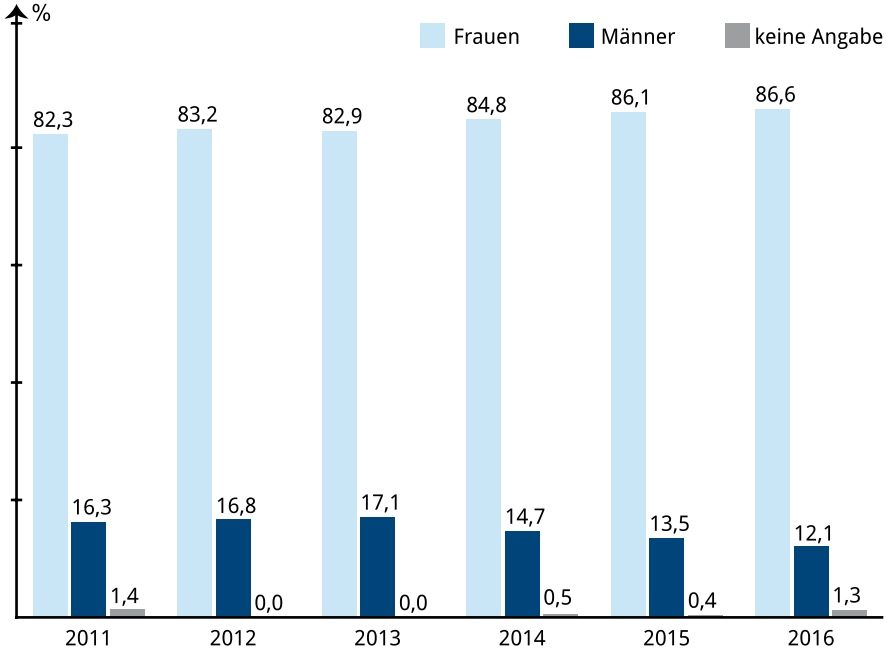
Geschlechterverteilung

Wenn es Zeiten gab, in denen ästhetisch-plastische Operationen ausnahmslos von Frauen in Anspruch genommen wurden, dann sind sie schon lange vorbei. Heute stellen sich einige Ästhetisch-Plastische Chirurgen sogar ganz gezielt auf die Nachfrage bei männlichen Patienten ein. Der Blick auf die Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung zeigt aber, dass Frauen nach wie vor den Löwenanteil der Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ausmachen: 86,6 Prozent der Patienten sind weiblich, mit 12,1 Prozent ist hingegen nur knapp jeder achte Patient männlich. Entsprechend stark ist der Einfluss der bei Frauen gefragtesten ästhetischen Behandlungen auf das Gesamtranking (Seite 4).



Geschlechterverteilung im Fünf-Jahres-Trend

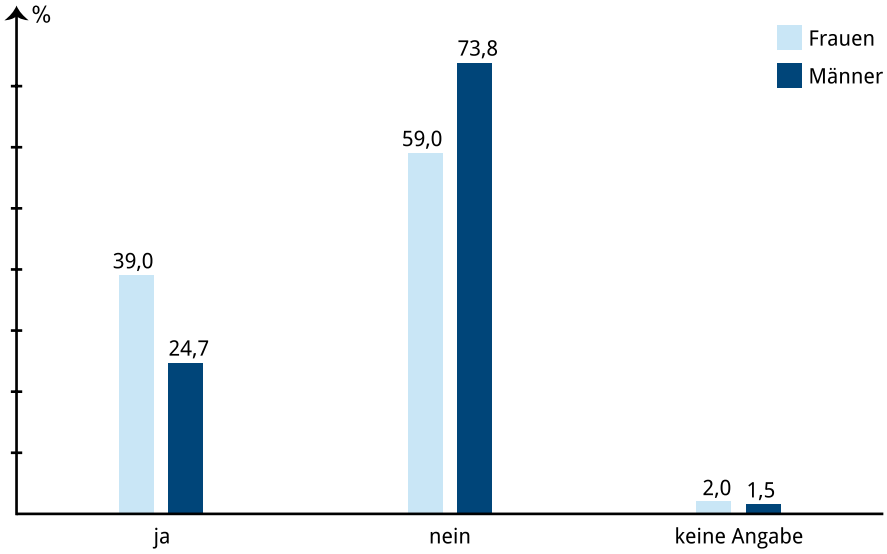
Trotz des häufig thematisierten Männertrends ging der Anteil männlicher Patienten in den vergangenen Jahren eher zurück. Stieg der Männeranteil bis 2013 auf ein bisheriges Hoch von 17,1 Prozent, sank er seitdem kontinuierlich. Heute sind mit 86,6 Prozent mehr Patienten weiblich als in den vorangegangenen fünf Erhebungen. Damit ist der Männeranteil heute immer noch höher als der bei der ersten DGÄPC-Patientenbefragung 2008 gemessene Anteil von 9,6 Prozent.





Wiederholungstäter?

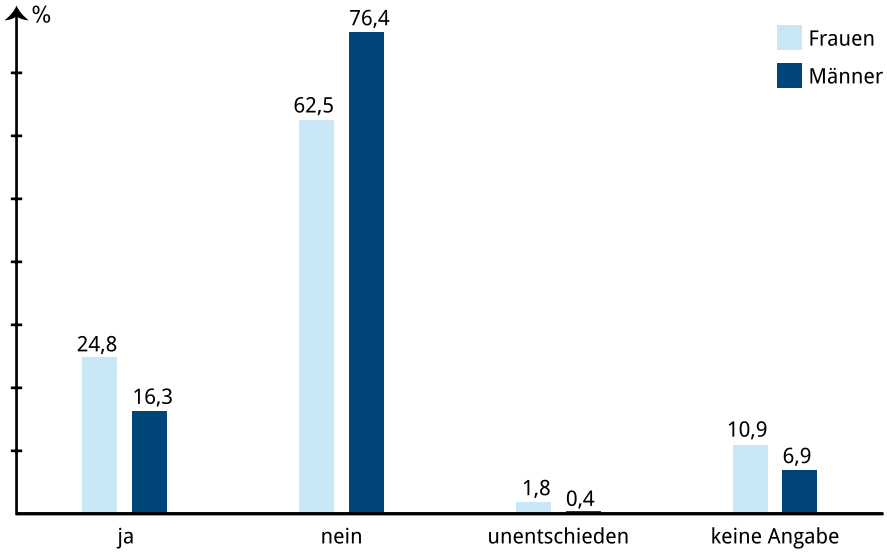
Immer wieder wird in den Medien eine vermeintliche „Sucht nach Schönheit“ thematisiert, wobei sich Betroffene angeblich oft durch einen Hang zu häufigen und extremen plastischen Operationen auszeichnen. Ob ästhetisch-plastische Operationen gezielt und einmalig oder tatsächlich eher mehrmals hintereinander vorgenommen werden, wollten wir mit der aktuellen Patientenbefragung herausfinden. Die Erhebung zeigt, dass tatsächlich relativ viele Patienten schon früher eine ästhetische Behandlung vornehmen ließen, bei interessanten Unterschieden zwischen weiblichen und männlichen Patienten: Ganze 39,0 Prozent der weiblichen und vergleichsweise wenige 24,7 Prozent der männlichen Patienten hatten sich vor dem aktuell geplanten Eingriff schon einmal einer ästhetisch-plastischen Behandlung unterzogen.





Ästhetische Chirurgie in Serie?

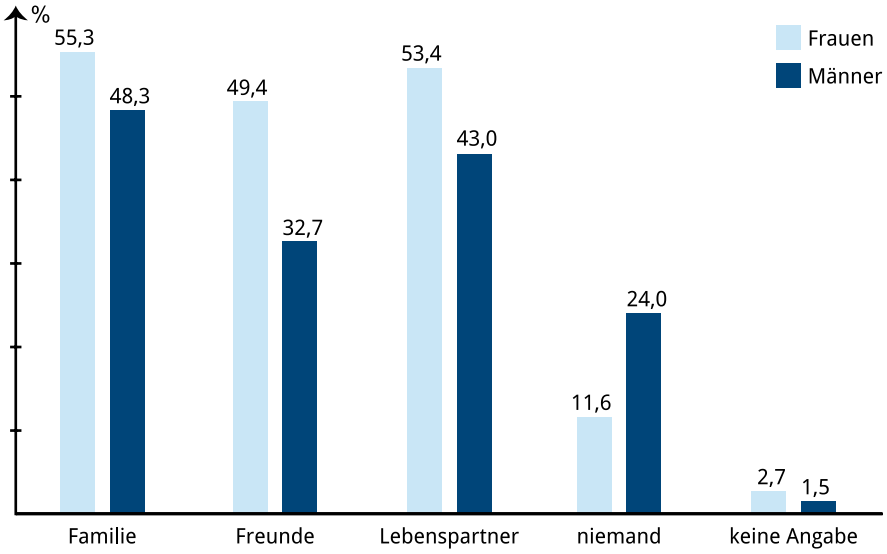
Von einer bereits früher vorgenommenen Behandlung lässt sich sicher nicht gleich auf eine Sucht nach ästhetisch-plastischen Operationen schließen, zumal bestimmte Behandlungen – etwa die Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin – eine regelmäßige Auffrischung erfordern, um das gewünschte Ergebnis zu halten. Aufschlussreich ist sicher aber auch die Frage, ob Patienten bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt weitere Eingriffe planen würden. Immerhin fast jede vierte Frau (24,8 Prozent) beantwortete diese Frage mit Ja. Bei den Männern waren es hingegen nur 16,3 Prozent. Unabhängig von der Diskussion um das Suchtpotenzial ästhetischer Behandlungen lässt sich sagen, dass weibliche Patienten eher zu mehreren, auch unterschiedlichen, Eingriffen tendieren als Männer.





Für Männer ein bleibendes Tabuthema

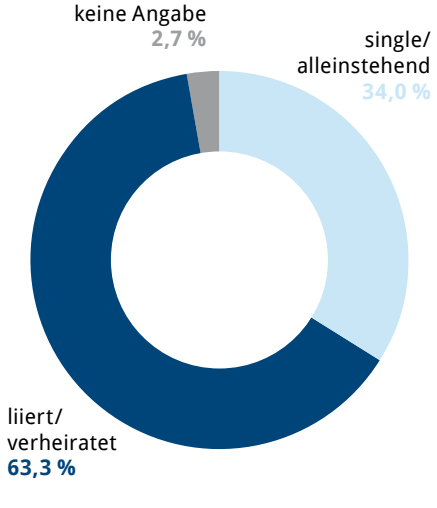
Bereits 2013 fragten wir in der DGÄPC-Patientenbefragung, wem Patientinnen und Patienten von einer geplanten oder durchgeführten ästhetisch-plastischen Behandlung erzählen würden. Damals gaben 13,3 Prozent der Frauen und 23,8 Prozent der Männer an, niemandem von dem Eingriff erzählen zu wollen. Wir wollten wissen, ob sich dies in den letzten drei Jahren geändert hat. Der Vergleich zeigt: Weibliche Patienten sind etwas offener geworden, männliche etwa gleich verschwiegen geblieben. Heute würden 11,6 Prozent der Frauen und 24,0 Prozent der Männer niemandem etwas erzählen. Indes ist für Männer die Familie mit 48,3 Prozent ein wichtigerer Ort des Austauschs geworden (2013: 45,6 Prozent), Frauen reden heute häufiger mit Freunden über einen Eingriff (49,4 Prozent) als noch 2013 (42,1 Prozent).



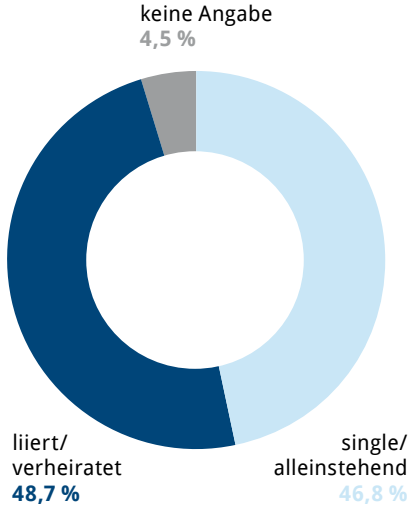


Ästhetische Chirurgie für Singles?

Dass eine ästhetische Behandlung bei der Partnersuche hilft, würde kein seriöser Facharzt behaupten oder gar versprechen. Und tatsächlich ist die Ästhetisch-Plastische Chirurgie eher ein Thema für Frauen, die verheiratet sind oder sich in einer festen Partnerschaft befinden (63,3 Prozent). Nur 34,0 Prozent der weiblichen Befragten gaben an, single oder alleinstehend zu sein. Etwas anders stellt es sich allerdings bei den männlichen Befragten dar: Hier gaben nur 48,7 Prozent an, verheiratet zu sein oder sich in einer festen Partnerschaft zu befinden, 46,8 Prozent hingegen waren single. Wie frühere Erhebungen zeigen, ist die Partnersuche dennoch weder für Frauen noch für Männer ein ausschlaggebendes Kriterium bei der Entscheidung für eine ästhetische Korrektur.



Frauen

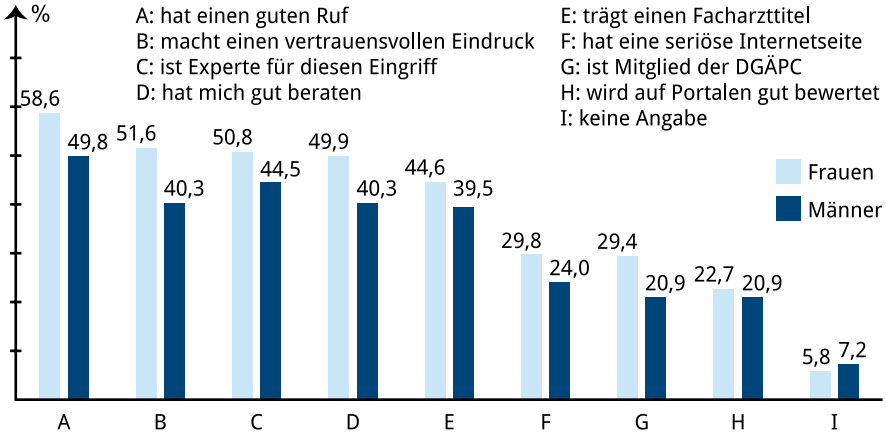


Männer



Darauf achten Patienten bei der Arztwahl

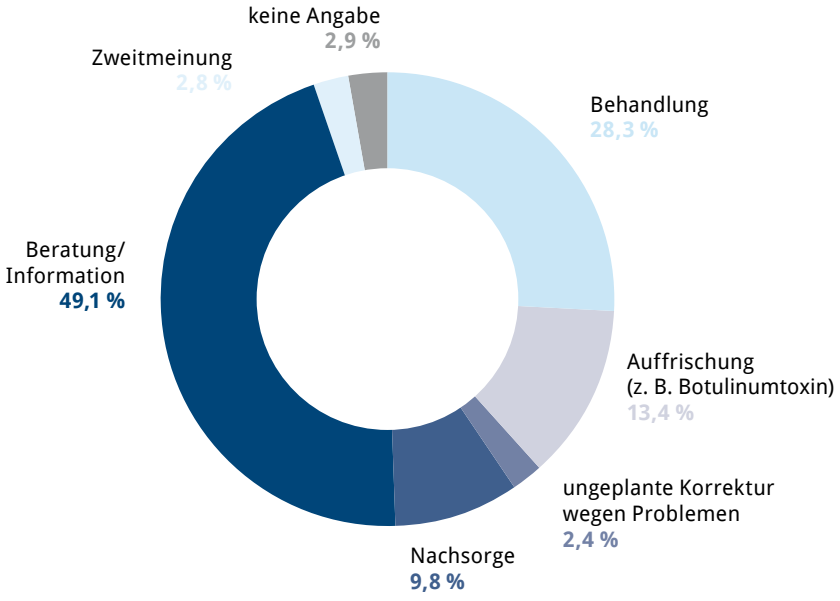
Die DGÄPC empfiehlt Patienten, die sich nach wichtigen Qualitätsmerkmalen eines Arztes erkundigen, der ästhetische Behandlungen anbietet, in erster Linie auf die fachärztliche Qualifikation und die Erfahrung sowie eventuelle Spezialisierungen des entsprechenden Arztes zu achten. Auch die Zugehörigkeit zu einer angesehenen medizinischen Fachgesellschaft kann Aufschluss über die Kompetenz eines Behandlers geben. Einziges objektives Qualitätsmerkmal ist aber nach wie vor der Titel „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“, wenn es um ästhetisch-plastische Operationen geht. Unsere aktuelle Befragung zeigt allerdings, dass „weiche“ Kriterien bei der Arztwahl deutlich häufiger eine wichtige Rolle spielen: Bei Männern (49,8 Prozent) und Frauen (58,6 Prozent) ist in den meisten Fällen entscheidend, dass der Arzt über einen guten Ruf verfügt. An zweiter Stelle folgt bei den männlichen Patienten der Expertenstatus (44,5 Prozent), bei den weiblichen der vertrauensvolle Eindruck, den der Arzt vermittelt (51,6 Prozent).





Darum kommen Patienten zum Facharzt

Beratung und Aufklärung machen einen erheblichen Teil der Arbeit eines Facharztes für Plastische und Ästhetische Chirurgie aus, wie unsere aktuelle Befragung eindrücklich zeigt. Nach dem Grund ihres Besuches beim Facharzt gefragt, gaben 49,1 Prozent der Befragten an, zur Beratung oder Information in der Praxis zu sein, 2,8 Prozent suchten den Arzt zwecks Einholung einer Zweitmeinung auf. Damit war gut die Hälfte der Befragten gar nicht wegen der eigentlichen Behandlung oder Operation beim Ästhetisch-Plastischen Chirurgen. Bei der Ermittlung der beliebtesten Behandlungen (Seiten 4 bis 7) haben wir dies berücksichtigt und nur die Patienten miteinbezogen, die zwecks Behandlung in der Praxis oder Klinik waren.

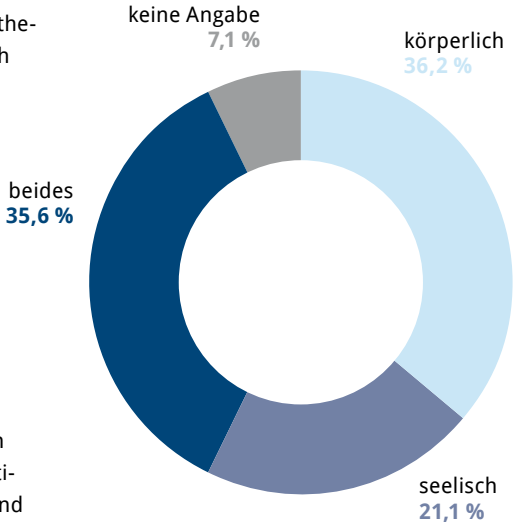




Fokusthema: „Körperliche oder seelische Besserung?“

Ob eine ästhetisch-plastische Operation oder auch eine nichtinvasive ästhetische Behandlung einen medizinischen Grund, also eine medizinische Indikation, hat oder lediglich auf einen rein ästhetischen Wunsch zurückgeht, ist eine häufig wiederkehrende Frage, wenn über die Ästhetisch-Plastische Chirurgie diskutiert wird. Sie wird vor allem deshalb so rege behandelt, weil sie das Selbstverständnis des Facharztes für Plastische und Ästhetische Chirurgie berührt. Denn auch wenn mittlerweile Studien belegen, dass ästhetisch-plastische Behandlungen Patienten sogar glücklicher machen können, wird immer wieder bezweifelt, ob es sich dabei tatsächlich um medizinische Leistungen handelt. Klar ist, dass sich medizinische und ästhetische Indikation auf dem Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie nie scharf trennen lassen werden. Es liegt in der Verantwortung des jeweiligen Facharztes, die Wünsche und Motivationen seines Patienten abzuwägen und vor dem Hintergrund seiner körperlichen und psychischen Voraussetzungen abzuschätzen, ob der gewünschte Eingriff im konkreten Fall helfen kann.

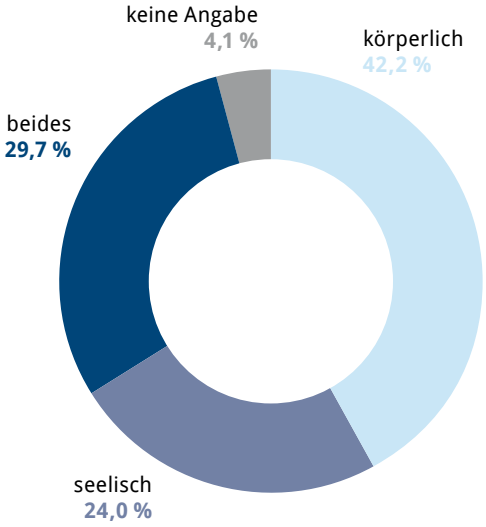
Fragt man die Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie, ob sie sich von der geplanten Behandlung eine körperliche oder eine seelische Besserung erhoffen, zeigt sich ein interessantes Bild: Bei beiden



Frauen

Geschlechtern überwiegt die Hoffnung auf eine körperliche Besserung, mehr als die Hälfte der Befragten gab aber (auch) an, sich von der ästhetischen Behandlung eine seelische Besserung zu erhoffen.

Interessant sind hier wiederum die Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Patienten: Während 35,6 Prozent der weiblichen Befragten sich sowohl körperliche als auch seelische Besserung erhofften, waren es bei den männlichen Befragten nur 29,7 Prozent. Männliche Patienten äußerten ihre Erwartungen damit etwas differenzierter als weibliche und gaben entsprechend häufiger nur den körperlichen Aspekt (42,2 Prozent) oder nur den seelischen Aspekt (24,0 Prozent) an.



Männer

Auch wenn diese Ergebnisse nicht zur Lösung der Debatte um die medizinische oder nichtmedizinische Indikation ästhetischer Behandlungen beitragen werden, so zeigen sie doch, dass Patienten in den allermeisten Fällen ein recht klares Bild davon haben, was sie sich von dem gewünschten Eingriff erhoffen. Dem behandelnden Facharzt obliegt es, dieses Erwartungsbild mit den realen Möglichkeiten abzugleichen und Patientinnen und Patienten umfassend aufzuklären.



Fazit: Ästhetisch-Plastische Chirurgie 2016

Kontinuität und Wandel zeichnen auch 2016 gleichermaßen das Fachgebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie aus, wie die Ergebnisse der bislang größten DGÄPC-Patientenbefragung zeigen. Von den über 2.200 abgegebenen Fragebogen konnten insgesamt 2.171 Bogen in die Auswertung einbezogen werden. Um saisonbedingte Ungenauigkeiten auszuschließen, wurde die Befragung erstmals auf einen Zeitraum von zehn Monaten (Anfang September bis Ende Juni) ausgeweitet. Damit wurden lediglich die Sommermonate, in denen nur wenige ästhetisch-plastische Behandlungen vorgenommen werden, nicht berücksichtigt.

In Bezug auf die Geschlechterverteilung setzt sich der Rückgang des Männeranteils fort. Nach einem vorübergehenden Hoch von über 17 Prozent im Jahr 2013 liegt der Anteil männlicher Patienten heute bei 12,1 Prozent. Männer bilden damit weiterhin eine wichtige Patientengruppe in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie, jedoch in deutlich geringerem Umfang als teilweise behauptet. Weniger Veränderungen gibt es bei der Altersentwicklung, wobei männliche Patienten 2016 etwas jünger sind als weibliche. Wie in den vergangenen Jahren waren Männer, die sich einer ästhetischen Korrektur unterzogen, auch 2016 häufiger single als Frauen.

Beim Blick auf die beliebtesten ästhetisch-plastischen Behandlungen macht sich ein Trend bemerkbar, der in den USA schon seit einigen Jahren zu beobachten ist: Nichtinvasive Behandlungen gewinnen deutlich an Bedeutung und unsere Statistik zeigt, dass heute tatsächlich nahezu die Hälfte aller ästhetischen Korrekturen dem Bereich der sogenannten sanften Verfahren zugerechnet werden kann. Bei den klassischen Operationen überraschten vor allem die bei Männern beliebtesten Eingriffe durch Veränderungen: Sowohl die Gynäkomastie-Behandlung als auch Intimkorrekturen legten deutlich zu.

Zu den Sonderthemen der diesjährigen Befragung zählte die Frage, ob Patienten dazu tendieren, mehr als eine ästhetisch-plastische Behandlung vornehmen zu lassen. Bei den weiblichen Patienten ist dies eher der Fall als bei männlichen Patienten.



Auch bei der Frage, mit wem Patienten über einen Eingriff sprechen würden, gibt es geschlechterspezifische Unterschiede: Deutlich mehr Männer als Frauen behalten eine ästhetische Korrektur für sich. Kaum merklich sind die Unterschiede bei der Frage, worauf bei der Wahl des Arztes geachtet wird: Ein guter Ruf steht bei männlichen wie weiblichen Patienten an erster Stelle.

In den Fokus der vorliegenden Publikation haben wir die Frage gestellt, ob sich Patienten von einer ästhetisch-plastischen Behandlung eher eine körperliche oder eine seelische Besserung erhoffen. Dabei zeigte sich, dass viele Patienten zwischen diesen beiden Wünschen differenzieren. Männer gaben insgesamt etwas häufiger an, dass sie sich eine körperliche Besserung erhoffen. Für viele Frauen hingegen geht der Wunsch nach körperlicher Besserung mit dem ausdrücklichen Wunsch nach seelischer Besserung einher.

Haben Sie Fragen?

Mit unserer Statistik möchten wir Ihnen einen Einblick in die Ästhetisch-Plastische Chirurgie und insbesondere einen Eindruck von den Wünschen und Motivationen der Patientinnen und Patienten vermitteln. Sollten dabei Fragen offenbleiben oder neue entstehen, helfen wir Ihnen gern weiter. Sprechen Sie uns an:

Pressestelle DGÄPC
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln
Tel.: 0221 29 85 11-12
Fax: 0221 29 85 11-19
E-Mail: presse@dgaepc.de
Internet: www.dgaepc.de

Unsere nächste Patientenbefragung ist bereits in Vorbereitung. Wir freuen uns auch dafür über Ihre Ideen und Anregungen!

Einschätzungen der DGÄPC-Vorstände



Seit Jahren stellt die DGÄPC-Patientenbefragung eine Besonderheit auf dem Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie dar: Sie ermöglicht einzigartige Einblicke in das Fachgebiet und zeigt uns, den behandelnden Fachärzten, aber auch interessierten Außenstehenden, was sich Patientinnen und Patienten wünschen, worauf sie bei einer ästhetischen Behandlung Wert legen und was sie dazu bewegt. Durch einen größeren Erhebungszeitraum und eine sehr rege Beteiligung sind die Ergebnisse der Befragung nun so aussagekräftig wie nie zuvor. Ich freue mich sehr, dass die DGÄPC damit weiter zur Aufklärung in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie beitragen kann, und bin jetzt schon gespannt auf die Ergebnisse im kommenden Jahr.

Dr. Sven von Saldern, DGÄPC-Präsident



Aus unserer aktuellen Erhebung ziehe ich den Schluss, dass weiterer Aufklärungsbedarf in Bezug auf fachärztliche Qualitätskriterien besteht. Prinzipiell ist es nicht falsch, dass Patienten auf einen guten Ruf und einen vertrauensvollen Eindruck ihres behandelnden Arztes Wert legen. Auch eine gute Beratung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die spätere Behandlung. Der Titel „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ ist aber aktuell der einzige objektive Anhaltspunkt für die tatsächliche Qualifikation eines Arztes, weil er auf einer vieljährigen spezialisierten Weiterbildung beruht. Um Patienten vor unqualifizierten und unseriösen Anbietern zu schützen, sollten wir dies immer wieder unterstreichen.

Dr. Torsten Kantelhardt, DGÄPC-Vorstandsmitglied



Mit den Ergebnissen unserer diesjährigen Befragung können wir sehr deutlich zeigen, dass die Arbeit des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen nicht nur am OP-Tisch stattfindet. Zu unseren wichtigen Aufgaben zählen auch die umfassende Beratung und Aufklärung unserer Patienten. Dass die DGÄPC-Mitglieder diese Verpflichtung ernst nehmen, sehen wir daran, dass rund die Hälfte der Befragten nicht zur Behandlung, sondern zur Beratung oder zum Einholen einer Zweitmeinung in der Praxis oder Klinik waren, als sie unseren Fragebogen ausfüllten. Die Praxis zeigt: Wer die Beratung ernst nimmt, trägt zu größerer Sicherheit und nicht zuletzt zu größerer Zufriedenheit mit dem Ergebnis einer ästhetisch-plastischen Behandlung bei.

Dr. Helge Jens, DGÄPC-Vorstandsmitglied



Nicht wenige unserer Patienten lassen im Laufe der Zeit mehr als eine ästhetisch-plastische Behandlung durchführen, und manche planen weitere Eingriffe bereits, wenn sie sich das erste Mal in die Hände des Facharztes begeben. Dies sollte aber nicht als Sucht oder Tendenz zu extremen Veränderungen des eigenen Äußeren missverstanden werden. Wie unsere früheren Erhebungen zeigen, verfolgen Patienten sehr konkrete Ziele, wenn sie sich einer Behandlung unterziehen, und wünschen keine „Generalüberholung". Die Bereitschaft zu weiteren ästhetischen Behandlungen ist daher weniger als Ausdruck von „Sucht nach Schönheit", sondern eher als Zeichen des Vertrauens in unsere Fähigkeiten zu verstehen. Vielen Dank dafür!

Dr. Harald Kaisers, DGÄPC-Vorstandsmitglied

Verzeichnis der DGÄPC-Mitglieder

Sämtliche Mitglieder der DGÄPC sind Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie und auf dem Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie niedergelassen tätig.

Aachen

Dr. med. Helge M. Jens: DOMHOF-Klinik · Private Fachklinik für Ästhetische und Plastische Chirurgie, Interdisziplinäre Behandlungen · Katschhof 3 · 52062 Aachen · Tel.: (0241) 47992-0 · www.drjens.de

Augsburg

Dr. med. Sven von Saldern: Klinik am Forsterpark · Willy-Brandt-Platz 3 · 86153 Augsburg · Tel.: (0821) 453496-19 · www.saldern-klinik.de

Bad Neuenahr

Dr. med. Claudius Ulmann: Kosmas-Klinik · Fachklinik für Ästhetisch Plastische Chirurgie · Felix-Rütten-Straße 11 · 53474 Bad Neuenahr · Tel.: (02641) 94760 · www.kosmas.de

Bad Reichenhall

Dr. med. Marta Obermeier: Praxisklinik für Plastische Chirurgie · Kaiserplatz 1 · 83435 Bad Reichenhall · Tel.: (08651) 50-92 · www.praxisklinik-obermeier.de

Bad Schwartau

Dr. med. Gie Vandehult: Ostseeklinik · Anton-Baumann-Straße 1 · 23611 Bad Schwartau · Tel.: (0451) 203968-0 · www.ostsee-klinik.de

Bergisch Gladbach

Dr. med. Lutz Kleinschmidt: Parkklinik Schloss Bensberg · Im Schlosspark 1 · 51429 Bergisch Gladbach · Tel.: (02204) 9799-500 · www.parkklinik-schlossbensberg.de

Berlin

Dr. med. Olaf Kauder: Praxis Dr. Olaf Kauder · Kurfürstendamm 48 · 10707 Berlin · Tel.: (030) 882-3420 · www.plastische-chirurgie-berlin.de

Dr. med. Detlef Witzel: Havelklinik GmbH & Co. KG · Gatower Straße 191 · 13595 Berlin · Tel.: (030) 36206-507 · www.havelklinik.de

Bielefeld

Dr. med. (I.) Jörg Blesse: Praxisklinik Dr. Blesse · Welle 20 · 33602 Bielefeld · Tel.: (0521) 52294-47 · www.dr-blesse.de

Birkenwerder

Dr. med. Klaus Ueberreiter: Park-Klinik Birkenwerder · Hubertusstraße 22 · 16547 Birkenwerder · Tel.: (03303) 5134000-0 · www.park-klinik-birkenwerder.de

Bonn

Dr. med. Stefan Schill: Nofretete ÄsthetischPlastische Klinik Bonn · Koblenzer Straße 63 · 53173 Bonn-Bad Godesberg · Tel.: (0228) 95739-137 · www.nofreteteklinik.de

Dresden

Dr. med. Holger M. Pult: Ästhetik in Dresden GmbH · Postplatz 6 · 01067 Dresden · Tel.: (0351) 48527170 · www.aesthetik-dd.de

Düsseldorf

Dr. med. Alexander P. Hilpert: Dr. med. A. P. Hilpert · Königsallee 12 · 40212 Düsseldorf · Tel.: (0211) 586664-0 · www.dr-hilpert.de

Dr. med. Christoph Reis: Düsseldorfer Privatklinik Dr. Etscheit · Liesegangstraße 13 · 40211 Düsseldorf · Tel.: (0211) 350666 · www.klinik-dr-etscheit.de

Dr. med. Jan Restel: Praxisklinik · Königsallee 66 · 40212 Düsseldorf · Tel.: (0211) 32306-06 · www.dr-restel.de

Frankfurt am Main

Dr. med. Paul J. Edelmann: Frankfurter Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie · Dreieichstraße 59 · 60594 Frankfurt am Main · Tel.: (069) 959920-41 · www.praxis-edelmann.de

Dr. med. Gisbert Holle: Gemeinschaftspraxis für Plastische Chirurgie · Oeder Weg 2–4 · 60318 Frankfurt am Main · Tel.: (069) 598005 · www.plastische-chirurgie-ffm.de

Dr. med. Norbert Kania: novoLinea Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Am Hauptbahnhof 12 · 60329 Frankfurt am Main · Tel.: (069) 230841 · www.novolinea.de

Hamburg

Dr. med. Hartmut Meyer: Praxisklinik Brahmsallee · Brahmsallee 9 · 20144 Hamburg · Tel.: (040) 462556 · www.praxisklinik-brahmsallee.de

Dr. med. Jan Pasel: Praxisklinik Colonnaden · Colonnaden 9 · 20345 Hamburg · Tel.: (040) 342439 · www.praxisklinik-colonnaden.de

Dr. med. Regina Maria Wagner: Praxisklinik AlsterCity · Weidestraße 122 a · 22083 Hamburg · Tel.: (040) 278060-11 · www.dr-regina-wagner.de

Hannover

Dr. med. Hans-Detlef Axmann: Fachklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Hildesheimer Straße 34–40 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 80390-02 · www.klinik-am-aegi.de

Karlsruhe

Dr. med. Bernd Loos: Klinik am Stadtgarten · Beiertheimer Allee 18 B · 76137 Karlsruhe · Tel.: (0721) 375656 ·www.kasg.de

Leipzig

Dr. med. Harald Kaisers: Praxisklinik am Markt · Markt 16 · 04109 Leipzig · Tel.: (0341) 9999755 · www.praxisklinik-am-markt.de

Dr. med. Karl Heinz Horak: Praxisklinik am Markt · Markt 16 · 04109 Leipzig · Tel.: (0341) 9999755 · www.praxisklinik-am-markt.de

Magdeburg

Dr. med. Joachim Netzler: Praxisklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie · Olvenstedter Straße 14 · 39108 Magdeburg · Tel.: (0391) 734689-1 · www.aesthetik-dr-netzler.com

Mainz

Dr. med. Klaus G. Niermann: Fontana Klinik GmbH · Gonsenheimer Straße 56 a · 55126 Mainz-Finthen · Tel.: (06131) 94069-0 · www.fontana-klinik.de

München

Dr. Dr. med. Wolfgang Funk: Klinik für Plastische, Ästhetische, Kosmetische und Wiederherstellungschirurgie · Frau-Holle-Straße 32 · 81739 München · Tel.: (089) 6060900 · www.schoenheitsklinik.com

Prof. h. c. Dr. med. Stefan Gress: Praxis Prof. h. c. Dr. med. Stefan Gress · Salvatorstraße 3 · 80333 München · Tel.: (089) 242239-22 · www.plast-chirurgie.de

Dr. med. Hans Wolfgang Hörl: Praxis Dr. Hans Wolfgang Hörl · Arabellahochhaus / 1. Stock · Arabellastraße 5 · 81925 München · Tel.: (089) 12391777 · www.drhoerl.de

Dr. med. Dominik von Lukowicz: ÄSTHETIK in München · Pfisterstraße 9 · 80331 München · Tel.: (089) 96291921 · www.ae-muc.de

Münster

Dr. med. Heinz Leisen: Dr. med. Heinz Leisen · Bohlweg 16 · 48147 Münster · Tel.: (0251) 46465 · www.dr-leisen.de

Dr. med. Wolf D. Lüerßen: Aasee-Park-Clinic · Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Privatklinik · Annette-Allee 4 · 48149 Münster · Tel.: (0251) 265528-5 · www.dr-lueerssen.de

Nürnberg

Dr. med. Jens H. Baetge: Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Sibeliusstraße 15 · 90491 Nürnberg · Tel.: (0911) 959610 · www.nuernbergerklinik.de

Rottach-Egern

Dr. med. Torsten Kantelhardt: Praxis für Plastische und Ästhetische Chirurgie · Haus zur Alten Post · Nördliche Hauptstraße 17 · 83700 Rottach-Egern · Tel.: (08022) 704125 · www.plastische-chirurgie-am-tegernsee.de

Starnberg

Dr. med. Joachim Graf von Finckenstein: Praxisklinik in den Seearkaden · Wittelsbacherstraße 2 a · 82319 Starnberg · Tel.: (08151) 29968 · www.finckenstein.de

Stuttgart

Dr. med. Andrea Fornoff: Klinik für Plastische Chirurgie in Degerloch · Jahnstraße 62 · 70597 Stuttgart · Tel.: (0711) 97946-0 · www.klinik-degerloch.com

Dr. med. Annette Kotzur: Sophienklinik GmbH · Sophienstraße 41 · 70178 Stuttgart · Tel.: (0711) 252575-0 · www.sophienklinik-stuttgart.de

Ulm

Prof. Dr. med. Albert K. Hofmann: Klinik Rosengasse · Prof. Hofmann GmbH · Rosengasse 19 · 89073 Ulm · Tel.: (0731) 140034-13 · www.klinik-rosengasse.de

Westerland

Prof. Dr. Dr. med. Peter Brenner: Sylter Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie · Doktor-Nicolas-Straße 3 · 25980 Westerland/Sylt · Tel.: (04651) 8899888

Impressum

Herausgeber
Pressestelle DGÄPC
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln
Tel.: 0221 29 85 11-12
Fax: 0221 29 85 11-19
E-Mail: presse@dgaepc.de
Internet: www.dgaepc.de

Druckerei
LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG
Scheringstraße 1
13355 Berlin-Mitte

Fotos
© Syda Productions - Fotolia.com, © Dr. Sven von Saldern, © flashpics - Fotolia.com, © Robert Kneschke - Fotolia.com, © ave_mario - Fotolia.com, © _chupacabra_ - Fotolia.com, © Rido - Fotolia.com, © Rido - Fotolia.com, © Photographee.eu - Fotolia.com, © contrastwerkstatt - Fotolia.com, © Rido - Fotolia.com, © Rido - Fotolia.com, © Andrey Popov - Fotolia.com, © Viacheslav Iakobchuk - Fotolia.com, © goodluz - Fotolia.com, © WavebreakMediaMicro - Fotolia.com, © contrastwerkstatt - Fotolia.com, © excognito, © Anna Om - Fotolia.com, © Dr. Sven von Saldern, © Dr. Torsten Kantelhardt, © Dr. Helge M. Jens, © Dr. Harald Kaisers

Anschrift
Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)
Hohenstauenring 48-54 · 50674 Köln

Telefon: 0221 - 298 511 10
E-Mail: info@dgaepc.de
https://www.dgaepc.de/